

## Praventionsgesetz

Union lehnt Stiftungsmodell von Ulla Schmidt ab – weitere Beratungen in dieser Woche.

6

## Heilmittel-Regresse

In Hessen müssen etwa 80 Ärzte mit einem Verfahren rechnen – das sind weniger als zunächst befürchtet.

7

## MEDIZIN

### Tipps zur Langzeit-Analgesie



Zur oralen Therapie bei starken chronischen Schmerzen werden Retard-Opiode empfohlen. Experten favorisieren die ein- oder zweimal tägliche Einnahme.

11

### Diskussion um Spenderorgane

Transplantationsmediziner würden gerne das Verfahren für die Zuweisung von Spenderorganen erneut ändern.

13

## WIRTSCHAFT

### Kooperation gesucht

Durch die Zusammenarbeit mit Kollegen lässt sich die Praxisorganisation verbessern.

14

### Im Visier der Steuerfahndung

Anlegern von Filmfonds drohen jetzt unter Umständen hohe Steuernachforderungen.

15

**Beilagenhinweis:** Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma MSD Sharp & Dohme GmbH, Haar, bei.

**ÄRZTE & ZEITUNG** Postfach 20 02 51  
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

**Leser-Service:** Verlag: (061 02) 5060  
Tel.: (061 02) 5061 23  
Fax: (061 02) 5061 23

**Redaktion:** ZB MED  
Tel.: (061 02) tezeitung.de  
Fax: (061 02) tezeitung.de  
(061 02) 5 online

Ergebnis ist unbefriedigend.

Der Grund: Es vergeht zu viel Zeit, bis mit der Reanimation begonnen wird. Und: Ohne Defibrillation bleiben Wiederbelebungsversuche oft erfolglos – Angehörige sollten also wissen, dass sie so schnell wie möglich den Notarzt rufen müssen. Wichtig ist auch, dass Angehörige einfache Regeln für die ersten zehn bis fünfzehn Minuten kennen. „Denn nach die-



**Gruppenübung mit Dummy: So wird richtig reanimiert.**  
Foto: Waggener Edstrom Worldwide GmbH

ser Zeit trifft meist das Notfallteam ein – mit Defibrillator“, sagte der Notfallmediziner in Hamburg.

Niedergelassene Kollegen kennen die Risikopatienten. Diese Pa-

Abgerechnungen zur IGeL mit 10 durch GOÄ-chem Satz.

## Im Schnitt acht Tage Liegezeit

**MÜNSTER (dpa).** Deutsche Patienten liegen durchschnittlich acht Tage im Krankenhaus, US-Amerikaner viereinhalb und Japaner 30 Tage. Das haben Untersuchungen des Centrums für Krankenhausmanagement (CKM) der Uni Münster ergeben. Analysiert wurden auch Kosten für Hüftoperationen: Sie liegen in England bei 7150 Euro, in Italien bei 8800 Euro. In Deutschland kostet der Eingriff nach CKM-Angaben 6800 Euro.

## AOK boxt Rabatte

Kasse erteilt Zuschläge für fünf Wirk-

**STUTT GART (fst).** Die AOK Baden-Württemberg hat eine weitere Tranche von Rabattverträgen mit zwölf Herstellern geschlossen. Dabei handelt es sich um die Wirkstoffe Amitriptylin, Fluconazol und Morphin und außerdem die Wirkstoffkombinationen Hydrochlorothiazid und Amilorid sowie Hydrochlorothiazid und Triamteren. Zu den beteiligten Unternehmen gehören unter anderem Ratiopharm, Hexal und TAD Pharma.

Möglich sind diese Wirkstoffe vom Zuschlagkammern er gleichen Gruppen bereits Anfang weitere Wirkstoffe (Rabatte richteten). D 61 der ursprünglichen umfassender Zuschlag durch Hersteller

## 2,5 Prozent mehr Geld für A

Gehälter im Osten werden auf West-Niveau angehoben / Neureg

**BERLIN (cben).** Die Medizinischen Fachangestellten erhalten zum 1. Januar nächsten Jahres 2,5 Prozent mehr Gehalt. Darauf haben sich die Tarifpartner geeinigt. Zudem entfällt jetzt der Abschlag Ost in Höhe von 14,75 Prozent.

Auch bei der Altersvorsorge gibt es eine Neuregelung. Alle Arzthelferinnen, die mehr als 18 Wochen-

stunden arbeiten, sowie Auszubildende nach der Probezeit erhalten ab dem 1. März 2008 einen Arbeitgeberzuschuss von 20 Euro pro Monat. Teilzeitbeschäftigte bekommen zehn Euro. Außerdem wurden die Aufstiegschancen für die Praxismitarbeiterinnen durch eine neue Gehaltsstufe und die stärkere Vergütung anhand von Fortbildungsstunden verbessert. Auf dieses Ergebnis haben sich die

Arbeitsgemeinschaft der Arbeitsbahnhelferinnenverband medizinischer (VMF) in Berlin. „Wir hatten den EBM-Vertrag ne Praxispartner Peter Sauerführer bei den Kassen leidemann: „Trotz